

gründlich nachzusehen. Luffwaffenstand, für den jetzt Kampfer!

Freie Hand gegenüber der Petersburger Regierung.

WB. Berlin, 16. Februar. Amtlich:
In seiner bekannten Erklärung vom 10. Februar hat Herr Trocki zwar für Rußland die Beendigung des Kriegszustandes und die Demobilisierung verkündet, zugleich aber die Unterzeichnung eines Friedensvertrages abgelehnt. Er hat sich geweigert, an einer ihm vorgeschlagenen Vollziehung, in der ihm die Entschlieung des Vierbundes mitgeteilt werden sollte, teilzunehmen, und hat die Verhandlungen abgebrochen.
Durch die eigenartige russische Erklärung ist selbstverständlich der Kriegszustand nicht beseitigt und der Friedenszustand nicht an seine Stelle gesetzt worden, vielmehr hat die Weigerung, einen Friedensvertrag zu unterzeichnen, die Herstellung des Friedens unmöglich gemacht. Gerade zur Herbeiführung eines Friedens aber war

der Waffenstillstandsvertrag vom 15. Dezember 1917, wie der Vertrag in seiner Einleitung ausdrücklich hervorhebt, abgeschlossen worden. Mit dem Verzicht auf den Frieden hat daher das bolschewistische Rußland auch auf die Fortdauer des Waffenstillstandes verzichtet. Dieser Verzicht ist der Kündigung gleichzuachten.
Die kaiserliche Regierung stellt hiernach fest, daß die Petersburger Regierung durch ihr Verhalten den Waffenstillstand tatsächlich gekündigt hat. Diese Kündigung ist als am 10. Februar erfolgt anzusehen.
Die deutsche Regierung muß sich demgemäß nach Ablauf der vertraglich vorgesehenen sieben-tägigen Kündigungsfrist freie Hand nach jeder Richtung vorbehalten.

Neue Streife in den Kanal. — Erfolge unserer Flieger und Tauchboote.

WB. Berlin, 16. Februar. Amtlich:
1. In der Nacht vom 15. zum 16. Februar haben abermals leichte deutsche Seeestreitkräfte einen Streifzug in dem östlichen Teil des Ärmel-Kanals durchgeführt. Die bisherige umfangreiche Bewachung in der Straße von Dover-Calais in der Linie Cap Gris Nez-Folkestone war nicht mehr vorhanden. Nur vor Dover wurde ein Vorpostendampfer ange-troffen und durch Geschützfeuer verlenkt. Unsere Streitkräfte sind ohne Zwischenfall zurückgekehrt.

2. Am 16. Februar griffen unsere Flugzeuge in den südlichen Goosden Eng-lische Wasserflugboote an, die einen von Eng-land nach Rotterdam fahrenden Geleitzug begleiteten. Eines der Flugzeuge wurde durch Oberleutnant zur See der Reserve Chri-stian-Jensen brennend zum Absturz ge-bracht.
3. Auf dem nördlichen Kriegsschauplatz wurden von unseren Tauch-booten sechs Dampfer verlenkt, da-runter zwei mittelgroße Tankdampfer dicht unter der englischen Ostküste.
Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Wir haben Luffwaffenstand "Frieden" pflegen? - All in all
Nun, Vorpostendampfer, immer tiefen Wasser mit Torkan-
spitzer am Kap Gris Nez-Folkestone, ist in der Nacht
mit dem Hammer stürzte auf, als er nötig war, wenn er
an die wässrige Lande Dampfer.

Gehr rege Fliegertätigkeit im Westen.

WB. Großes Hauptquartier, 18. Februar. Amtlich:
Westlicher Kriegsschauplatz.
An vielen Stellen der Front lebte am Abend der Artilleriekampf auf. Die In-fanterie-Tätigkeit blieb auf Erkundungs-gefechte beschränkt.

Militärische Anlagen hinter der feind-lichen Front wurden in großem Umlange mit Bomben belegt. Ein Flugzeug angriff London an.
In den beiden letzten Tagen wurden im Luftkampf und von der Erde aus 16 feind-liche Flugzeuge und zwei Fesselballone abge-schossen.

Bei klarem Frostwetter waren die Flieger am Tage und in der Nacht sehr tätig.

Von den anderen Kriegsschauplatzen nichts Neues.
Der Erste Generalquartiermeister
Fubendorff.

Die Versenkung des britischen Truppentransporters Minnetonka.

WB. Berlin, 18. Februar. Amtlich:
Im westlichen Mittelmeer wurden vier bewaffnete Dampfer und zwei Sealer mit rund 29 000 B.-M.-T. vernichtet.
Hierdurch wurden hauptsächlich italie-nische Neederelen geschädigt, die da-bei drei Dampfer und zwei Sealer verloren, und zwar die Dampfer Participation, 2438 B.-M.-T., mit Apfelsinen nach Liverpool,

Caprera, 5040 B.-M.-T., und ein unbekannter italienischer Dampfer von etwa 3000 B.-M.-T., sowie die Sealer Emma Felice und Anese Madre mit Karbründe. Der vierte versenkte Dampfer war der en-g-lische Truppentransportdampfer Minnetonka, 19528 B.-M.-T., von dem zehn Gefangene eingebracht wurden.
Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

